

Dienstordnung alias Dienstverteilungsplan alias Teamplan

Warum bisher eine Dienstordnung?

- Klärung der Verantwortlichkeiten im Team (wer von uns macht was?)
- Konfliktprävention (was einmal Konsens war, muss nicht neu erstritten werden)
- Faire Aufgabenverteilung (kein oben-unten bzw. mehr-weniger)
- Binnentransparenz, nach außen allenfalls gegenüber Dekan
- bislang nur bei PfarrerInnen z.A. gefordert

Neue Herausforderungen

- weniger hauptamtliche Kapazität
- Kirchenvorstand als Gemeindeleitung
- Eigene Überforderung und Anmutungen der Gemeinde
- weniger soll mehr werden > Profilierung statt Addition
- auch Kooperation will geplant sein

Die neue Dienstverteilung - Was ist neu?

- gleichermaßen von allen für alle notwendig
- liefert Kriterien, Zahlen, Fakten für Entscheidungen: was bleibt? was entfällt?
- setzt den Kirchenvorstand in stand, Einblick in das Gesamte der Gemeindegemeinschaft zu nehmen
- lässt Entscheidungen des KV überhaupt erst zu, zu denen er auch steht (Konsens)
- schafft Voraussetzungen für ein leistbares Berufsbild „PfarrerIn“

Was enthält die neue Dienstverteilung?

- Orientierung an den 10 Handlungsfeldern
- Auflistung aller Aktivitäten einer Gemeinde
- Klärung der ungefähren Arbeitsbelastung
- Klärung von Ehrenamtlichen-Aufgaben
- leichterer Überblick durch tabellarischen Aufbau

Nebeneffekte

- Leichtere Übergabe unter Pfarrern
- jetzt weiß ich erst, was du machst
- Veränderungen sind leichter zu bewältigen
- Respekt vor der Arbeitszeit der Hauptamtlichen
- Rückendeckung durch Kirchenvorstand

Vorgehen

- zusätzlicher Zeitaufwand im Gemeindeteam von ca. 10 Stunden ist zu terminieren
- Auflistung in Word, Excel o.ä. möglich
- vorläufiger Konsens bzw. Markierung der strittigen Punkte sollte geleistet sein
- Besuch des (stv) Dekans im Gemeindeteam
- Präsentation im Kirchenvorstand

Schritte auf dem Weg zu einem fairen Team-Plan		Zeit	Beteiligung
1	Vereinbarungen für den Prozess mind. 4 Exklusivtermine Gemeindeteam á 120 Minuten / Zeitschiene Klärung: Wer arbeitet die Ergebnisse ein (VorarbeiterIn)?	60	Gemeindeteam A
2	Listen aller bestehenden Aufgaben und Vernetzungen siehe Gemeindebrief / fertige Teampläne anderer Gemeinden Ordnen nach Handlungsfeldern und in tabellarische Form bringen	180	VorarbeiterIn
3	Erstes Wahrnehmen und Ergänzen	120	Gemeindeteam B
4	Ergänzungen einarbeiten	60	VorarbeiterIn
5	Phase „Wo mein Herz schlägt“ - Projekte und Ideen ergänzen	120	Gemeindeteam C
6	Projekte und Ideen eintragen, auf Vollständigkeit prüfen KV-Gesprächsbedarf markieren	60	VorarbeiterIn
7	Zweites Wahrnehmen Planung des weiteren Prozesses für und mit Kirchenvorstand	60	Gemeindeteam D Vertrauensleute
8	1. Präsentation im KV: Die „Gemeindelandschaft“ wahrnehmen	120	Kirchenvorstand
9	Einigung auf Zuständigkeiten / Sprengel etc. Überprüfung auf zeitliche Fairness	120	Gemeindeteam E
10	2. Präsentation im KV: Workshop „Veränderungsbedarf“	120	Kirchenvorstand
11	Externe Beratung und Überprüfung, offizielle Unterschrift festgelegten Bedarf an Reduktion besprechen, Perspektiven	120	Gemeindeteam F plus Dekan
Zeitbedarf: Team 10 Std, Vorarbeit 5 Std, KV 4 Std, Dekan 2 Std		Prozessdauer ca 6 Monate	